№ 85. 1872.

Lodzer Zeitung.

Dienstag, den 18. (30.) Juli

Abonnements-Preis in Lodz:
jährlich 4 Rub.; halbjährlich 2 Rub.; vierteljährlich 1 Rub.

Für Auswärtige mit Zusendung vermittelst der Post:
jährlich 5 Rub.; halbjährlich 2 Rub. 50 Kop.; vierteljährlich 1 Rub. 25 Kop. — Auswärtige Abonnements werden nur in der Expedition angenommen.

Erscheint wöchentlich drei Mal:
Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.



Die Insertionsgebühren
betragen
pro **Petit-Zeile** oder deren Raum 5 Kop.

Im Auslande
übernehmen Insertionsaufträge sämmtliche Annoncenbureaus.

Redaktion u. Expedition
Petrokower-Straße Nr. 275.

ЛОДЗИНСКІЙ УѢЗДНЫЙ СОВѢТЪ ОБЩЕСТВЕННАГО ПРИЗРѢНІЯ.

Объявляетъ симъ что срокъ для устройства фантовой лотереи въ пользу Больницы Св. Александра въ Лодзи, назначенъ 6 (18) Августа с. г, по сему Уѣздный Совѣтъ честь имѣетъ просить дамы, кои занялись собраніемъ фантовъ отослать таковые Предсѣдателю Совѣта, не позже 30 Іюля (11 Августа) с. г.

Das Comité der öffentlichen Kranken und Armen-Pflege im Lodzer Kreise

macht hiermit bekannt, daß die zum Besten des hiesigen St. Alexander Hospitals bestimmte Pfand-Lotterie am 6 (18) August d. J. stattfinden wird. In Folge dessen erlaubt sich der Verwaltungsrath die geehrten Damen, welche Pfänder einzusammeln sich bemühten, zu ersuchen, solche nach dem Locale des Vorsitzenden spätestens bis zum 30 Juli (11 August) d. J. einsenden zu wollen.

Предсѣдатель Собранія фонъ Эттингенъ.
Членъ Совѣта Малешевскій

Лодзинскій Городовой Магистратъ

Симъ объявляетъ, что Лодзинская городская касса получила роскладку и квитанціонную книгу для взыманія сбора на освѣщеніе города газомъ за 1872 г. а потому плательщики должны немедленно уплотить сію принадлежность въ упомянутую кассу, такъ какъ по истеченіи 8й дней предприняты будутъ понудительныя мѣры.

Г. Лодзь 14 Іюня 1872 г.

Президентъ Таубворцель.
Секретарь: Беднажевскій.

Der Magistrat der Stadt Lodz

bringt hiermit zur Kenntniß, daß das Quittungsbuch zur Einziehung des Gasbeleuchtungs-Beitrages für das Jahr 1872 der Stadtkasse überreicht würde, in Folge dessen ist diese Abgabe unverzüglich zu entrichten, widrigenfalls nach Verlauf von 8 Tagen Zwangsmaßregeln getroffen werden.

Lodz, 14 (26) Juli 1872.

Präsident: Taubworzel.
Sekretär: Bednarzewski.

Лодзинскій Городовой Магистратъ.

Предлагаетъ всѣмъ содержателямъ заведеній туземныхъ питей въ Лодзинскую городскую кассу причитающійся съ нихъ 50% процентъ патентнаго акцизнаго сбора за II полугодіе 1872 г. ибо по истеченій 8 дневнаго срока, предприняты будутъ понудительныя мѣры.

Г. Лодзь 6 (18) Іюля 1872 г.

Президентъ Таубворцель.
Ратманъ Адамскій.

Der Magistrat der Stadt Lodz

fordert die Verkäufer der inländischen Getränke auf, den entfallenden 50% Zuschlag zur Accise-Patent-Gebühr für das II Halbjahr 1872 unverzüglich zu entrichten, widrigenfalls nach Verlauf von 8 Tagen Zwangsmaßregeln getroffen werden.

Lodz, den 6. (18.) Juli 1872.

Präsident: Taubworcel.
St. Rath: Adamski.

Лодзинскій Городовой Магистратъ

Объявляетъ жителямъ еврейскаго вѣроисповѣданія это квитанціонная книга для взиманія Училищнаго Сбора за 1872 годъ, пручена Лодзинской городской кассѣ, почему слѣдуемый Сборъ долженъ быть уплоченъ въ непредожительномъ времени.

Г. Лодзь 4 Іюля 1872 г.

Президентъ Таубворцель.
Секретаръ Лубенскій.

Der Magistrat der Stadt Lodz

bringt den israelitischen Bewohnern hiesiger Stadt zur Kenntniß daß das Quittungsbuch zur Einziehung des Schulbeitrages für das Jahr 1872 der Stadtkasse überreicht wurde. In Folge dessen ist diese Abgabe unverzüglich zu entrichten.

Lodz, den 4 (16) Juli 1872.

Präsident: Taubworzel
Sekretär: Lubieński.

Inland.

= Im Warschauer Militärbezirk sollen, wie die „Mosk. Ztg." meldet, die neuen Militärgerichte im Herbst des Jahres eingeführt werden. Dasselbe Blatt erfährt ferner als Gerücht, daß die Einführung der Städte-Ordnung in den westlichen Gouvernements binnen Kurzem als besondere Frage legislatorisch erledigt werden soll.

= Das Taurische Gouvernements-Landamt petitionirt bei dem Ministerium des Innern um das Recht, in dem Gouvernement die Versicherung des Viehes gegen Seuchen obligatorisch zu machen. Das Recht der Besteuerung der Viehbesitzer zu diesem Zweck, so wie die Ausführung aller betreffenden Maßregeln soll der Landschaft zustehen.

= In Nishny-Nowgorod befürchtet man in Folge der großen Feuersbrünste in den Industriedörfern Pawlowo u.

Brzwodnoje üble Rückwirkungen auf einige große Firmen des Ortes, die den kleinen Industriellen dieser Dörfer großen Kredit zu gewähren pflegten.

= Die „Börse“ schreibt, die Regierung habe sich einverstanden erklärt, die Erlaubniß zum Bau einer Eisenbahn von Warschau nach Sslupze zu ertheilen, wenn die preußische Regierung ihrerseits den Bau einer Bahn von Sslupze nach Posen genehmigt.

= Aus Moskau wird gemeldet, daß das Entree zur Ausstellung seit dem 7. Juli auf 60 Kop. herabgesetzt ist, jedoch haben sich die Besucher mit Münze zu versehen, da bei den Eingängen nicht gewechselt wird.

= Aus Warschau wird der N. P. geschrieben. Die Sammlungen für die Familie Moniuszko's haben nach dem letzten von Seiten der Theater-Direktion veröffentlichten Ausweise bis jetzt 6000 und einige hundert Rbl. Silber ergeben. Mit Rücksicht auf die Kürze der Zeit seit Eröffnung der Sammlungen ist dies immerhin eine ziemlich bedeutende Summe. Man sucht bei uns überhaupt den mannigfachen Anforderungen nach Möglichkeit Genüge zu thun. Während für die Familie Moniuszko's Sammlungen veranstaltet werden, sucht man den Hinterbliebenen des vor längerer Zeit verstorbenen Dichters Kondratowicz (Syrokomla) auf eine andere Weise zu helfen, indem neuerdings zu ihrem Besten eine Ausgabe sämmtlicher Werke des Verstorbenen veranstaltet wurde. Von der Auflage sind bis jetzt 3685 Exemplare zum Gesammtpreise von 21,673 Rub. verkauft worden. Nicht uninteressant ist hierbei eine kurze Notiz über den Absatz in den einzelnen Provinzen. So wurden im Kaiserreich und Königreich Polen 3391 Exemplare verkauft, in Galizien 255 und im Großherzogthum Posen 49. Es ist dies natürlich nur eine vorläufige Berechnung, denn die Auflage ist noch lange nicht erschöpft, kann aber dessenungeachtet schon zum Beweise dienen, daß das Interesse für die Literatur bei unserem Publikum im Wachsen begriffen ist. Früher gehörte der Absatz eines Werkes in 4000 Exemplaren zu den größten Seltenheiten, jetzt hingegen werden auch weit stärkere Auflagen der Werke Fredro's, Korzeniowski's und Kraszewski's schnell vergriffen. — In Bezug auf die Bauten in hiesiger Stadt muß ich meinen früheren Bericht insofern berichtigen, als mit Beginn des neuen Quartals und nach dem Umzug eine größere Anzahl derselben in Angriff genommen worden. Unter diesen Neubauten verdient besondere Erwähnung eine große Bier-Brauerei auf der Grzybowska-Straße, die nach ihrer Vollendung zu den größten Anstalten dieser Art zu zählen sein wird. In der Zeit von nur wenigen Jahren wird somit schon die zweite große Brauerei errichtet, woraus erhellt, daß die Bier-Konsumtion bei uns immer größere Dimensionen annehmen muß, zumal auch die älteren Brauereien meistens gute Geschäfte machen. Die Administration der Stadt arbeitet unterdessen ohne Unterlaß an der Verbesserung der Kommunikationen, indem sie nach und nach das abscheuliche Steinpflaster durch eisernes ersetzt. Bereits haben in den früheren Jahren einige Hauptstraßen dieses letztere erhalten, in diesem Jahre soll nun auch die sehr belebte Elektoralna-Straße und vielleicht auch die Chlodna-Straße eisernes Pflaster bekommen. Dieses Letztere ist, soviel wir wissen, außer bei uns, noch nirgend in größerem Maßstabe angewendet worden. Dasselbe scheint recht praktisch zu sein. Die Fahrt geht leicht und glatt von statten und verursacht kein solches Getöse wie auf dem Steinpflaster. Der Transport großer Lasten wird besonders erleichtert. Im Frühjahr ist der auf der Elektoralna-Straße befindliche bis zum hl. Geist-Spital reichende hölzerne Kanal, welcher fortwährende Reparaturen bedurfte, durch einen massiven aus Mauerwerk ersetzt worden. — Mit der Exploatirung der Torf-Stiche bei Pogorzela an der Terespoler Bahn (im Kreise Nowy-Minsk) scheint es nunmehr Ernst werden zu sollen. In Kurzem wird daselbst eine Dampfmaschine aufgestellt, um die Gewinnung des Torfes im großen Maßstabe betreiben zu können. Kürzlich hat eine Probefahrt auf der Strecke von Praga bis Terespol mit Torf-Beheizung der Maschine stattgefunden und lieferte zufriedenstellende Resultate, so daß vielleicht später die Terespoler Bahn statt Holz, Torf zur Heizung der Maschinen verwenden wird. Es scheint jetzt auch keinem Zweifel mehr zu unterliegen, daß wir mit nächstem Winter hier in der Stadt selbst eine Torf-Niederlage haben werden, was zur theilweisen Ermäßigung der fortwährend steigenden Steinkohlen- und Holz-Preise beitragen könnte.

Politische Nachrichten.

— In den Pariser Kreisen ergeht man sich in Vermuthungen über die bevorstehende Zusammenkunft der Kaiser von Deutschland und Oesterreich. Das „Memorial Diplomatique“, freilich keine zuverlässige Quelle, will wissen, es handle sich zunächst um die Beziehungen zwischen Kirche und Staat und speziell um die Haltung der Kabinette in Bezug auf das Papstthum; sodann um die orientalischen Angelegenheiten. Man erwähnt diese „Nachrichten“ nur der Kuriosität wegen. — Die „République Française“ bemerkt in Betreff der Aeßerung von Thiers gegen „den Feldzug, der nach der Session gegen die National-Versammlung eröffnet werden solle“, „daß Thiers unmöglich umhin könne, während der Ferien die Strömung der öffentlichen Meinung zu beobachten; daß Thiers die Macht derselben niemals zu achten aufgehört habe, und wenn es sich nun ereignen sollte, daß selbst während der Ferien die nationale Meinung einen Feldzug nicht gegen die National-Versammlung, wohl aber zu Gunsten der Auflösung derselben unternehmen werde, so werde Thiers zwar nicht als „Mitschuldiger“ dabei auftreten, aber es könnte sich doch so machen, daß er der Agent derselben würde.“ Gambetta deutet hiermit genugsam an, was er während der Ferien im Schilde führt: der öffentlichen Meinung die Richtung zu geben, daß Thiers, wenn es ihm bequem erscheint, Grund hat, sich dieser Macht zu unterwerfen.

Die große Revue, welche Thiers über die Paris-Versailler Armee abhält, soll auf den Longchamps des Boulogner Wäldchens stattfinden. Eine Schiffsbrücke ist bereits über die Seine, die das Longchamps begrenzt, geworfen worden. Es sollen noch drei bis vier andere Schiffsbrücken errichtet werden, weil dort ungefähr 60,000 Mann Truppen die Seine zu passiren haben. Versailles hat jetzt eine eigene Polizei-Direction erhalten. An ihrer Spitze steht ein gewisser Collet. Es scheint, daß Thiers kein volles Vertrauen in den Polizei-Präfekten Renauld hat und es deshalb für gut erachtet, eine Gegenpolizei zu haben. — Der Papst hat der Frau Thiers und ihrer Schwester, der Mlle. Dosne, zwei Rosenkränze in Gold durch den päpstlichen Nuntius, Msgr. Chigi, überreichen lassen. Die beiden Damen haben durch Vermittelung des Nuntius ein Dankschreiben an den Papst gerichtet. — Nach Berichten aus Algerien ist der große Agitator Ahadji-Mohemmed-ben-Abadji, dem es nach der letzten Insurrektion gelungen war, nach Marokko zu entkommen, bei Sidi-bel-Abbes, wo er wieder erschienen war, festgenommen worden. Derselbe wird nach Algier gebracht, um vor die Militärgerichte gestellt zu werden.

— Aus Karlsbad schreibt man der „N. Fr. Pr.“: Räthsel und Widersprüche umgeben die Reise Napoleon's nach dem hiesigen Badeorte. Die Nachrichten wiederholen sich, welche die Ankunft des Entthronten auf den 20. d. M. festsetzen, und doch ist hier bis zur Stunde, so viel man weiß, keine Wohnung für den Gast bestellt, kein Arzt mit der Behandlung des Leidenden betraut worden. Ja noch mehr, Statthaltereirath Zellinger ist im amtlichen Wege von dem vornehmen Besuche verständigt worden, und doch will der Zweifel an der Echtheit der Meldung sich nicht besiegen lassen. Man findet es eben unglaublich, daß ein Mann von so hohem Range ohne die üblichen Vorbereitungen seinen Aufenthalt in einer fremden Stadt, in einem fremden Lande nehmen würde. Unter diesen einander widerstreitenden Umständen haben die abenteuerlichsten Gerüchte leichtes Spiel. Die mehr als gut Unterrichteten — solche giebt es überall, wo ein wichtiger oder interessanter Vorfall die öffentliche Meinung beschäftigt — wollen wissen, daß Ludwig Napoleon allerdings sich entschlossen habe, seiner zerrütteten Gesundheit durch die Heilquellen von Karlsbad aufzuhelfen. Von Wien aus wäre man dem Verlangen des alten Ex-Kaiser bereitwilligst entgegengekommen, allein nachträglich hätten sich politische Gründe geltend gemacht, welche zu einer in der höflichsten Form verfaßten Ablehnung des früher Gestatteten geführt hätten. Wie viel oder wie wenig Gewicht auf diese Angaben zu legen ist, wird wohl der nächste Tag zeigen. Einem andern Gerüchte zufolge befände sich eine Vertrauensperson Napoleon's unter fremdem Namen hier, welche im Stillen alles Nöthige zum Empfange des Ex-Kaisers vorbereitet hätte. Dieser geheime Quartiermacher wäre geneigt gewesen, die „Königsvilla“, ein neues Gebäude auf einer mäßigen Anhöhe mit reizender Aussicht, für den Ex-Kaiser zu miethen, sei aber durch die Feuchtigkeit der Wände von dem Vorhaben abgebracht worden. Selbstverständlich hätte derselbe Mann sich weiter umgesehen. Warum die Angelegenheit, welche sich auf die Dauer der Oeffentlichkeit unmöglich entziehen kann, so sorgfältig geheim gehalten wird, vergessen die Vielwissenden anzugeben.

Inserata.

(Dokończenie z Nr. 84.)

Wostatku widzę potrzebę przytoczyć i to: że w inte-

ressie Towarzystwa ze wszech miar jest pożądanem, iżby większa liczba jak 50 Obywateli stowarzyszonych, jaka § 4, ustawy oznaczoną została, w pierwszym ogólnym Zebraniu jako najważniejszym uczestniczyć mogło, aby najodpowiedniejsi na członków Władz Towarzystwa z dobrem instytucji wybrani zostali, bo przyznać należy że od pierwszych kroków obrać się mających członków, losy Towarzystwa niewątpliwie zależeć będą, mniemam przeto i mocno przekonany jestem że współobywatele ceniąc jak to przynależy, wysoko Najwyżej udzielone dobrodziejstwo, nieomieszkają z wszelką skwapliwością pospieszyć z składaniem deklaracji przystąpienia do Towarzystwa, tak aby pierwsze ogólne Zebranie onegoż zaświadczyć publicznie mogło, że współobywatele pojąwszy w zupełności i oceniwszy należycie pozyskane dobro, z takowego korzystać niezadbali, ale owszem w znacznie większej jak ustawą oznaczonej liczbie, do ukonstytuowania Towarzystwa przystąpili i takowe na pierwszem ogólnem Zebraniu, jak przystoi licznie reprezentowali; zapatrując się zaś na miasto Warszawę które taką samą jak tutejsze miasto pozyskało ustawę i zwróciwszy uwagę na to, że tameczne Towarzystwo od 1 Października 1870 już około sześciu milionów rubli pożyczek udzieliło a przytem cieszy się dobrem powodzeniem, aby współobywatele w ślady tegoż Towarzystwa wstępowali, a tem samem dowiedli, że posiadają wysoko rozwinięte poglądy przemysłowo-finansowe oraz utwierdzili że m. tutejsze dopiero od lat 47, rozwijające się, zajęło już pierwsze miejsce po Warszawie i doszło do tak wysokiej dojrzałości, że pozyskało Najwyższe uznanie i udarowanie ustawą Towarzystwa Kredytowego.

w Łodzi d. 7 (19) Lipca 1872 r.

Nr. 15. J Paszkiewicz.

Obwieszczenie.

Czynię wiadomo, iż prawnie w egzekucji sądowej zajęte ruchomości j. t.: szafy sosnowe, łóżka jesionowe, komoda, stoły i t. p. przedmiota w d. 21 Lipca (2 Sierpnia) 1872 r, o godzinie 11 z rana w rynku publicznym Starego Miasta w m. Łodzi sprzedane zostaną.

Łódź dnia 12 (24) Lipca 1872 r.

Olichwirowicz komornik.

Przewodniczący w Komitecie Założycieli Towarzystwa Kredytowego m. Łodzi

zawiadamia że Bióro Założycieli Towarzystwa przeniesionem zostało na ulicę Zgierską do domu p. Wawrzeńca Stachlewskiego pod Nr. 147 na pierwsze piętro.

w Łodzi d. 15 (27) Lipca 1872 r

J. Paszkiewicz.

W Nr. 84 na stronicy 3 w szpalcie 2 w obwieszczeniu Przewodniczącego w Komitecie Założycieli Towarzystwa Kredytowego, w wierszu 33 zamiast wrazie czytać należy wreszcie, a w wierszu 46 zamiast lat 28½ czytać należy lat 27½.

Zawiadamiam szanowną publiczność iż Kancellarją swoją do domu p. Markusa Tobias Nr. 432 na rogu ulic Średniej i Wschodniej w Łodzi przeniosłem, interessa od godziny 4 z rana do 9 z południa przyjmuję.

F Krone

Za 2 tysiące rs.

jest do sprzedania zaraz w m. Ozorkowie w powiecie Łęczyckiem

CUKIERNIA

Bliższa wiadomość u właściciela cukierni.

Magazyn mód i bielizny

E. Roeder

znajduje się teraz przy Nowym rynku w domu W. Jarisch Nr. 3 obok apteki p. Leinveber.

Dr. Plichta

przeniósł swoje mieszkanie do domu Wgo Jarocińskiego vis-à-vis p. Reimann i przyjmuje chorych od godziny 8 — 10 rano, i od 3 do 6tej z południa.

Inserate

Der Vorsitzende im Comite der Gründer der

Łodzer Stadt Credit-Gesellschaft

bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das Bureau der Gründer dieser Gesellschaft nach der Zgierzer-Straße u. dem Hause des Herrn Lorenz Stachlewski Nr. 147 zweite Etage verlegt worden ist.

Lodz, den 15 (27) Juli 1872. J. Paszkiewicz.

! ! ANZEIGE ! !

Einem hochgeehrten Publicum von Lodz und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich Ende d. M. in Lodz behufs Ausübung meiner

Zahn-Praxis

eintreffen werde.

H. R. Mehl.
Dentiste aus Breslau.

Gesucht wird ein **Kutscher** Näheres Expedition.

Eine

Parterre-Wohnung

in der Neustadt wird sofort oder von Michaeli zu miethen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Drei Wohnungen

sind in Bałut von Michaeli zu vermiethen. Näh. am Orte bei Hrn. Stiller.

Ich erlaube mir, einem geehrten Publikum ergebenst mitzutheilen, daß ich Herrn **J. Dawidowicz** in Zgierz ein Commissions-Lager von mir bezogener

Nähmaschinen

der neuesten u. vorzüglichsten Construktionen übergeben habe.

Lodz, 28 Juli 1872.

J. A. Aesch,

Bezugnehmend auf vorstehende Annonce halte ich das hiesige Commissionslager des Herrn **J. A. Aesch** in Lodz von Nähmaschinen zu äußersten Preisen bestens empfohlen

Zgierz, 28. Juli 1872.

J. Dawidowicz,
vis-à-vis der Apotheke des Herrn Anstadt.

In Ozorkow, ist eine

Conditorei

für die Summe von 2000 Rub. sogleich zu verkaufen. Nähere Bedingungen dortselbst bei dem bisherigen Besitzer.

Allen meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung vom Hause der Ressource nach der Zachodnia-Straße, vis-à-vis der Post, verlegt habe.

Fr. Otto, Maler.

Einige gut geübte

Frangen-Dreher

so wie auch **Spuler** finden dauernde Beschäftigung bei

G. Lorenz,
Petrokower-Straße Nr. 781.

Es wird eine Summe von

250 Rub.

zu borgen gesucht, als Zinsen für diesen Betrag wird eine aus einer Stube oder einem halben Hause bestehende Wohnung von Michaeli abgegeben. Das Nähere kann bei E. Dunin im Hause Nr. 1441 an der Widzewer-Straße besprochen werden.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine Kanzlei nach dem Hause des Herrn **Markus Tobias** Nr. 432 Ecke Srednia und Wschodnia Straße in Lodz verlegt habe, und dort täglich von 4 Uhr Früh bis 9 Uhr Abends zu Diensten stehe.

Lodz den 8 (20) Juli 1872.

Ferdynand Krone.

Wielki skład

maszyn do szycia

wszelkich gatunków poleca po cenach umiarkowanych.

E. Roeder,
w nowym rynku N. 3 w domu p. Jarisch.

Eine große Sendung

Nähmaschinen

in allen Construktionen habe wieder erhalten und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

Auch bringe ich meine mechanische Werkstatt in empfehlende Erinnerung. Reparaturen an Nähmaschinen werden schnellstens unter Garantie ausgeführt.

J. A. Asch, Juvelir.

Das

Wechsel- u. Lotterie-Geschäft

von

W. Bersohn & Comp.

Warschau, Senatoren-Straße Nr. 20.

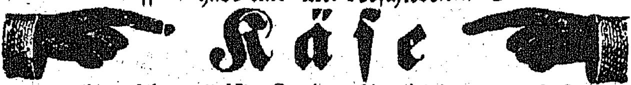
verkauft russische 5% Prämienanleihen gegen **ratenweise**

5 Rub. monatliche Einzahlung

Für die nicht eingezahlte (restirende) Summe werden 5% berechnet.

Bestellungen aus der Provinz werden sofort franco expedirt.

Dem geehrten Publicum bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß ich vis-à-vis dem Hotel Manteuffel resp. Vorwerk einen neuen Laden eröffnet habe und mit verschiedenen Sorten



Butter, ausländischem Obst, Kaviar, Posthäringe, Senf, Lachs, verschiedenen geräucherten Fischen (Neunaugen e. t. c.), Sardinen, feinem Zuckerwerk versehen bin, und billigst verkaufe.

R. Tempelhoff

Das Gold-Juvelen-
und
Mode-Waaren-Magazin

des

F. Rzewuski

ist nach dem Hause Nr. 431 an der Mittelstraße vis-a-vis vom Friseur-Geschäft des Hrn. Krüger vorlegt werden.

Großes Lager
von

Nähmaschinen

aller Systeme, empfiehlt zu billigen Preisen

E. Röder.

Neuer Ring Nr. 3 im Hause des Herrn J. Jarisch.
Mehrjährige Garantie, Unterricht gratis.

Die Buchdruckerei

von

J. Petersilge

empfiehlt: **feine Hanf-Couverts und Briefpapier mit gedruckter Firma.**

Den Haupt-Verkauf

von

Cigarren Papierossen

Rauch und Schnupftabacken

der Fabriken **La Ferme & Union** habe ich für Lodz und Umgegend eröffnet und empfehle einem geehrten Publicum mein wohlassortirtes Lager zur geneigten Beachtung.

Distributeure erhalten bedeutenden Rabatt.

Isidor Glücksmann

Petrokower Str. Nr. 56 schraegeüber der Expedition der Lodzer Zeitung.

Schweine-Schmalz

frischer Qualität, 24 Kop. per Pfund, offerirt jederzeit

A. Prachiński,
(Hotel de Pologue.)

Verloren

eine goldene Ancre Uhr im Hause des Herrn **Dornbusch.** Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen 10 Rub. Belohnung an Herrn Dornbusch abgeben zu wollen.

Einem geehrten Publikum bringe zur Kenntniß, daß ich von der Behörde an Stelle des Herrn M. Jaworski als **Notar** in Lodz eingesetzt wurde und meine Kanzelei in dessen bisjetzigem Locale im Hause des Hrn Ast Nr. 320 Konstantiner-Strasse eröffnet habe.

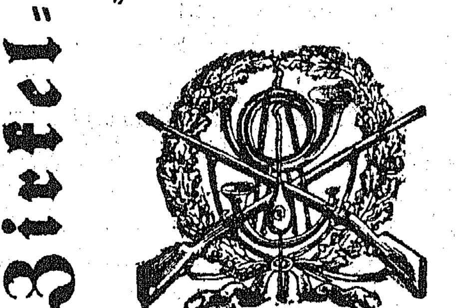
Roman Danielewicz
vorm. Notar des Bezirks Włocławek.

Hiermit wird den Herren Mitgliedern der

Lodzer-Bürger-Schützen-Gilde

bekannt gemacht, daß vom 27 Juli bis Michaeli d. J. alle Sonntage und Montage

„Zirkel" Schießen



stattfindet.

Der Vorstand.

Sonntag, den 23. (4.) und Montag, den 24. Juli (5. August) l. J. findet in **Zgierz** das dritte

Sängerfest

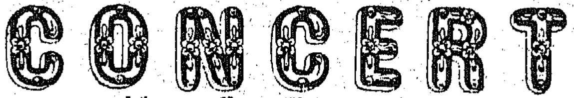
statt, wozu alle Gesang- und Musikfreunde hiermit ergebenst eingeladen werden

Billets zum Eintritt in die **Sängerhalle** und zum Festplatze sind zu haben, in der Buchhandlung des Herrn J. Arndt und bei Hrn. L. Benndorf im „Paradiese"

Das Comité.

Fischers Restaurations Garten
zur Badeanstalt

Donnerstag, den 20 Juli (1 August) 1872.



der verstärkten **Kapelle** unter Leitung des

Kapellmeisters LEHAR.

Anfang 8 Uhr. Entree 15 Kop.

Печатать дозволяется. Начальникъ Лодзинскаго Уѣзда фонъ Эттингенъ.

Издатель и Редакторъ И. Петерсильге. Gedruckt bei J. Petersilge.